



# Gemeindebrief

Dezember 2013

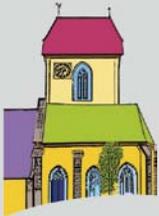
## Evangelische Kirchengemeinde Ehningen

### Kirchenwahl

1. Dezember 2013  
unsere Kandidaten  
Seiten 10 - 15



Von Sergio Torres	S.3	Anzeigen / Impressum	S.17-19
Von Fam. Sieker	S.4	Weihnachten / Termine	S.20
25 J. Frauentreff	S.6	Nachgefragt bei Kiki	S.21
Für Tafelläden	S.8	Von und für Kinder	S.22



### Mitten unter uns

Kirchensanierung  
Seite 16

### Dezemberwunsch

Ich wünsche dir,  
dass dir selbst in dunklen Zeiten  
die kleinen Sterne auffallen  
die glitzern und leuchten,  
unbeirrt von dem,  
was finster ist  
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,  
dass der Morgenstern  
schon am Himmel ist,  
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,  
dass das Licht wächst,  
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat  
zu dir.

*Tina Willms*



## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes

„Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir.“ Diesen Teil des aaronitischen Segens am Ende des Gottesdienstes spreche ich mit besonders großer Ehrfurcht und innerer Beteiligung. Das göttliche Licht hat ein Angesicht. Ein An-Gesicht ist mehr als ein Gesicht. Es ist ein Antlitz, ein Gegenüber-Gesicht.

Wenn du dein Gesicht öffnest, einem anderen Menschen zuwendest, dann wird dein Gesicht zum An-Gesicht. Lässt deine Person durchscheinen.

Das ewige Licht Gottes hat – das feiern wir an Weihnachten – ein menschliches Gegenüber-Gesicht bekommen. Ist wohl von weit her, aber nun nicht mehr fremd.

Ist wohl ewig, aber wärmt und klärt und heilt in der Geschichte. Ist keine Utopie mehr, sondern deine Lebensenergie, deine Hoffnung, deine Liebe, dein Angesicht.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und du bekommst ein leuchtendes Gesicht, klare Augen, die erkennen; warme Augen, die niemanden auf Fehler und Ver-

gangenheit festlegen; liebende Augen, die von Zuneigung und Hingabe erzählen.

### Jesus Christus – Licht der Welt.

Das wischt die dunklen Zeiten nicht einfach weg. Das verbietet der Trauer nicht den Mund. Es gibt den dunklen Zeiten ein Fenster, eine Tür, einen Weg.

Es gibt der Trauer einen Sinn und der Klage eine Richtung:

Das glauben wir, dass wir eines Tages ganz Feuer und Flamme sind. Das glauben wir, dass wir eines Tages ganz im Licht stehen. Das glauben wir, dass dieses Licht uns nicht fremd sein wird. Wir haben sein Gesicht schon hier gesehen. Das glauben wir, dass Gott uns ins Leben leuchtet.

Mit diesen weihnachtlichen Gedanken grüße ich Sie alle, auch im Namen meiner Frau, herzlich von Haus zu Haus und wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr.

Ihr Pfr. Robert Ziegler



R. Ziegler

## Durch die Schulzeit begleitet

Patenschaft für Sergio Torres bis zum erfolgreichen Schulabschluss

Im Jahr 2003 übernahmen die damaligen Konfirmanden/innen zusammen mit ihrem Pfarrer Heinz Düllmann eine »Bildungs-Patenschaft« für Sergio Torres, ein begabter Junge aus armen Verhältnissen in Paraguay, damals 8 Jahre alt.

Die Patenschaft wurde finanziell getragen durch die jährliche Konfirmandengabe und regelmäßige Privatspenden. In den letzten Jahren wurde außerdem einmal im Jahr das Opfer eines Gottesdienstes für diesen Zweck eingesammelt.

Dank der Patenschaft konnte Sergio die Johannes Gutenberg Schule in Asunción besuchen. Dies ist eine Schule mit ausgezeichnetem Ruf. Sie bietet ihren Schülern eine ganzheitliche Betreuung, einschließlich guter Verpflegung und medizinischer Versorgung.

All die Jahre wurden in regelmäßigen Abständen Briefe geschrieben und Fotos geschickt, die über den Werdegang unterrichteten. Eine Gruppe aus unserer Gemeinde besuchte Sergio vor einigen Jahren und lernte bei dieser Gelegenheit auch die Familie des Jungen kennen.

In seinem letzten Brief aus dem Jahr 2012 berichtet Sergio, dass er die Schule erfolgreich abgeschlossen hätte und nun eine Ausbildung in einem sozialen Beruf beginnen würde.

Beseelt von seinem überraschend erweckten Glauben an Jesus Christus hat sich Sergio im letzten Jahr einer Kirche angeschlossen, die sich „Centro Familiar



fröhliche Feier zum Schulabschluss



voll dabei während der Schuljahre



ob mir jemand dabei hilft, eine gute Schule zu besuchen?

de Adoración“ nennt. (Familien-Lobpreis-Zentrum).

Als Abschiedsgruß schreibt er sinngemäß: „Ich danke euch nochmals, dass ihr mir die Möglichkeit gegeben habt, hier sein zu dürfen, Gott möge euch segnen. Hier in Paraguay möchte ich weiterhin Seinen Spuren folgen und mich für die Menschen einsetzen, die erst noch von ihm erfahren müssen.“

Barbara Lindau

Lage, den 19. September 2013

### Liebe Schwestern und Brüder in Ehningen,

es sind inzwischen schon über sieben Monate vergangen, seit wir mit Marion auch unsere zweite Tochter verloren haben. Der Schmerz über den Verlust der beiden Kinder (Claudia starb kurz nach dem Abitur 1992 bei einem Unfall in Schweden) bestimmt unser Leben und wird ihn weiter bestimmen. Ohne die Gewissheit, nicht tiefer als in Gottes Hand zu fallen, wäre das Leben sicher nicht zu ertragen.

Doch es gibt auch Trost, der uns in der Trauer hilft. Hier denken wir dankbar an alle die Menschen, die mit uns - besonders im Februar - gefühlt haben und uns gezeigt haben, wie sehr sie Marion, den Menschen, die Freundin, die Pfarrerin, die Lehrerin, die Nachbarin, geschätzt haben. Wir haben leider nicht jedem unseren Dank persönlich aussprechen können. Nur beispielhaft nennen wir hier einige Namen. Das heißt aber nicht, dass wir den vielen Ungenannten und Unbekannten gegenüber keinen Dank fühlen und aussprechen möchten.

Frau Asta Heine haben wir als Freundin auch schon vorher kennen gelernt. Ihre Hilfe und die ihres Mannes scheinen uns wohl ohne Beispiel. Besonderer Dank gilt Frau Heine auch für die

bewegenden Worte bei der Trauerfeier zur Beisetzung hier in Lage-Stapelage.

Herr Pfarrer Robert Ziegler in Ehningen und Herr Pfarrer Holger Tefnow haben würdige Trauergottesdienste gehalten. Dass Holger mit Freunden auch nach Ehningen gekommen war, ist für uns eine besondere innere Hilfe gewesen.

Die Bestatter, Herr Tafel in Ehningen und bei uns Herr Wirth haben uns von vielen äußeren Arbeiten in sehr angemessener Art entlastet.

Frau Hagmayer-Bermer hat uns eine Sammlung rührender Abschiedswünsche ihrer Konfirmandengruppe gesandt. Und ihre Klassen der Friedrich-Kammerer-Schule haben ihre Trauer in einer zu Herzen gehenden Mappe zum Ausdruck gebracht.

Dank sei auch für die ökumenische Anteilnahme des Pfarrers Dr. Mukoma und der Mitglieder der katholischen Gemeinde.

Viele Trauergäste haben auch für das brasilianische Patenkind gespendet, das Marion mit Tobias unterstützt hatten. Rund 3000,00 € konnten noch überwiesen werden.

Zu Marions Lebzeiten und auch nach ihrem Tode haben uns viele Menschen in Ehningen angesprochen. Erinnerunglich sind uns - es war im Fasching - Menschen in ihren Narrenkostümen, die uns mit Tränen in den Augen ihr Mitgefühl aussprachen.

Dankbar sind wir auch für die Trostworte von Landesbischof Dr. Joly und vom Lippischen Landessuperintendenten Dr. Dutzmann und sowie der Bürgermeister von Lage und Ehningen Herrn Liebrecht und Herrn Unger.



Sohn Tobias am  
Grab seiner Mutter

Ganz besonderen Dank empfinden wir über die Anteilnahme unserer Patengemeinde in Morso, Ghana. Dort gibt es einen Claudia-Sieker-Kindergarten, an dessen Einweihung wir 1999 teilnahmen. Jetzt besitzt diese Vorschule auch einen „Marion Sieker-Greb Memorial Classroom“.

Nun ruht Marion mit ihrer Schwester auf dem alten Friedhof neben der Stapelager Kirche, in der sie in glücklichen Tagen konfirmiert und getraut wurde.

Tobias hat schon mehrere Wochen hier bei uns und mit seinem Vetter Daniel und den Cousinen Susanna und Tabita verbracht. Er kommt ganz allein mit der Bahn und freut sich, in ausführlichen Besuchen hier zu sein. Er lebt nun ganz in der Familie seines Vaters und wir haben den Eindruck, er fühlt sich wohl. Auch in der Schule nimmt er wieder Tritt auf. Es ist für ihn sicher nicht leicht und es braucht, wie auch für uns, alles seine Zeit.

Die Frage des WARUM ist nicht zu beantworten. Wir müssen auf Gott vertrauen, wenn wir es auch nicht verstehen. Wir wußten von Marions schwerer Krankheit; Einzelheiten, wie sie sich auf das praktische Leben auswirkte, haben wir auch im Februar in Ehningen erfahren. Wir versuchen, uns über geschenkte Jahre mit unserer Tochter zu freuen. Aber das WARUM bleibt ...

Wir werden sicher zu gegebener Zeit wieder durch Ehningen kommen und Marions Wirkungsstätten aufsuchen. Ebenso freuen wir uns auch über einen Besuch, wenn jemand aus Ehningen einmal nach Lippe kommt.

Nochmals Ihnen allen herzlichen Dank und Gottes Segen,

Manfred und Irmgard Sieker  
Lilienthalstr. 2, 32791 Lage-Hörste

## LAND ZUM LEBEN

### 55. AKTION

#### „BROT FÜR DIE WELT“

Am ersten Adventswochenende beginnt die 55. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland „Brot für die Welt“, die in diesem Jahr in Bremen eröffnet wird. Das Motto lautet „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“. Die Organisation

leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. „Brot für die Welt“ engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose. Viele Familien im Süden ernähren

Für Ihre Weihnachtsspende für Brot für die Welt bedanken wir uns ganz herzlich. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen zugeschickt. Bitte lassen Sie uns dafür Ihre Anschrift wissen.  
Bitte beachten Sie auch das beiliegende Faltblatt »Partnerschaft mit Burkina Faso«

# Brot für die Welt

Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst

sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, sei „Grund zur Hoffnung“, so die Hilfsorganisation. Wer dies habe, brauche keine Hilfe von anderen. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern benötigten „Land zum Leben“. Land müsse den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Machen Sie mit bei der 55. Aktion von „Brot für die Welt“. Unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit

Ihrer Spende und sorgsamem Konsum.

**Spendenkonto:** Evang. Kirchenpflege Ehningen  
580 007 bei der Ehninger Bank, BLZ 600 693 55  
Spendenzweck: Brot für die Welt 2013  
Ein Überweisungsträger liegt bei.

## 25 Jahre Frauen-Treff



Wer an jedem dritten Dienstagmorgen im Monat ins Evang. Gemeindehaus kommt, wird von einem fröhlichen Stimmengewirr empfangen. Betritt man dann den „Kaffee-raum“, so findet man eine große Anzahl von Frauen um die im Rechteck gestellten, schön mit bunten Tassen und Blumen dekorierten Tischen versammelt.

Es gibt einander anscheinend viel zu erzählen. Zwei oder drei fleißige Frauen kümmern sich um Kaffee und Teewasser und vier Körbchen mit frischen Brezeln werden auf die Tische gestellt.

Die Verfasserin dieser Zeilen bittet mit einem dezenten Tassenklingeln um Ruhe. Mit Gitarrenbegleitung singen wir zu Beginn ein schönes Morgenlied, dem sich eine kurze Besinnung anschließt. Dann ist Zeit zum Schwätzen!

**Weil wir 25-jähriges Jubiläum haben, könnten jetzt auch Erinnerungen an den Anfang des Frauen-Treffs ausgetauscht werden.**

Vor 25 Jahren waren wir alle noch junge Frauen. Manche hatten noch kleine Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen konnten und so wurde zusammen mit Frau Esther Kuhn-Luz die Idee geboren, einen Frauenkreis am Vormittag ins Leben zu rufen, der 14-tägig stattfand. So konnten die Kleinen mitgebracht werden. Für sie stand

in einer Ecke des Raumes eine Spielkiste bereit.

Was hat sich seit damals geändert:

- ❖ Vor etlichen Jahren haben wir uns einen neuen Namen gegeben: aus Hausfrauen-Treff wurde der Frauen-Treff.
- ❖ Seit etwa zwei Jahren treffen wir uns nur noch einmal im Monat und zwar am dritten Dienstag.
- ❖ Zwei Team-Mitarbeiterinnen haben aufgehört, dafür sind zwei andere Frauen an ihre Stelle getreten.

Viele verschiedene Referentinnen und Referenten haben den Frauen-Treff mit ihren immer sehr interessanten Themen über die Jahre bereichert. Auch unsere Ausflüge, die wir in den letzten Jahren oft zusammen mit Frau Rebmann aus Böblingen machten, sind immer sehr beliebt und wir haben schon viele interessante Ortschaften und ihre Geschichte kennengelernt.

Eine feste Größe im Programm ist schon immer auch die Auslegung der Jahreslosung von einer Theologin oder einem Theologen, sowie die Adventsfeier im Dezember mit Kerzenschein und Weihnachtsgebäck.

Auch das „Sommerfeschtle“ vor den Sommerferien darf nicht vergessen werden, das wir meistens in einem schönen Garten mit einem leckeren Frühstücksbüfett feiern dürfen.



Wiedersehen mit Frau Elli Eberhardt, einst Pfarrvikarin in Ehningen, bei unserer Jubiläums-Freizeit im Stift Urach

Mit einer sehr schönen Freizeit Mitte Oktober im „Stift Urach“ haben wir unser Jubiläum gefeiert. Unsere Referentin, Frau Elli Eberhardt, die vor vielen Jahren Pfarrvikarin in Ehningen war, hatte viele Pflanzen, Früchte und Gewürze mitgebracht, die in der Bibel erwähnt werden. Alle Frauen, die in Urach dabei sein konnten sind der Meinung, schöne und segensreiche Tage erlebt zu haben.

Erinnerungen an 25 Jahre Frauen-Treff können nicht in ein paar Zeilen erzählt werden, aber was nicht vergessen sein soll: Wir danken Gott für das Geschenk der Gemeinschaft untereinander und für die vielen Impulse in Wort und Lied, die unseren Alltag bereichern.

*Brigitte Braitling*

## „Wir kommen von der Kirche und sammeln für die Tafelläden ...“

Mit diesem oder einem ähnlichen Spruch haben wir den überraschten Gesichtern beantwortet, die uns ganz unbekümmert am Freitag, 04.10.2013 mit einem fragenden Gesicht die Tür geöffnet haben.

Mit Gott an unserer Seite zogen wir bei herrlichem Sonnenschein nachmittags mit unseren Leiterwagen durch Ehningen. Wir das waren: Aley, Emily, Asta Heine, „Die coolen Konfi-Kinder mit Sabine Joppke und Sabine Hoffmann, Chantal, Hanna, Jana Rügner, Edwina, Franca, Matteo, Nadine, Ilonka, Tanja, Pascal und Maurice.

„Die Kinder hatten zwar am Anfang noch etwas Hemmungen an den fremden Türen zu klingeln – aber nach den ersten positiven Erfahrungen gab es kein Halten mehr.

Die Zeit ging wie im Fluge vorbei. Unsere beiden Wagen füllten sich zusehend. Mich hat es sehr gefreut, dass wir nur zweimal eine unfreundliche Begegnung hatten. „Da war es sehr gut, dass wir als Erwachsene dabei waren und den Kinder den Rücken stärken konnten“ meinte Sabine Hoffmann auf meine Frage, wie es so war.

Dank der zusätzlichen Bollerwagen von Familie Sperling, Monika Markusch, Familie Plank, Familie Tafel, Familie Klinger und Familie König konnten wir die vielfältigen Gaben rollend in die evangelische Kirche bringen.

Vielen Dank an alle, die uns mit Ihren Gaben unterstützt haben. An diesem Nachmit-

tag konnte man in der Kirche den Eindruck gewinnen, ein neuer Supermarkt macht auf. Das Gewusel war schön und die Freude bei den Kinder über die Mengen an Nudeln riesig. Nudeln schmecken auch immer, egal ob mit oder ohne Ketchup wurde mir erklärt.

Am Montag gingen die Gaben an die Tafelläden in Böblingen und Sindelfingen. Da die Spenden aus den Gemeinden immer mehr zurückgehen, freuen sich die Tafelläden sehr über die vielfältigen und reichlichen Spenden aus Ehningen. Wir sind sicher, ganz viele Menschen in unserer unmittelbaren Nähe, sehr glücklich gemacht zu haben.

*Dominique Hotzy*

Fotos: Reinhold Minich, Bernd Waiblinger, Asta Heine, Dominique Hotzy, Sebastian Hoffmann.

*Wenn unser Korn gewachsen  
ist und wir es ernten können,  
dann denken wir daran: Es ist  
uns von Gott geschenkt, ein  
Schatz auf der Erde. Nicht nur  
für uns allein, sondern für alle  
Menschen.*

Tina Willms

unsere Wagen füllten  
sich zusehens



herzlichen Dank an die  
freundlichen Spender



eine lachende Zucchini



hier werden die Gaben  
zum Erntedankschmuck



ein neuer Supermarkt in der Kirche?



rechts die Gemüse- und Obstabteilung



## 9 Stimmen für unseren Kirchengemeinderat

**Liebe Gemeindeglieder, liebe Wählerinnen und Wähler,**

auf den anschließenden Seiten stellen sich neun Frauen und Männer vor, die für den evangelischen Kirchengemeinderat Ehningen kandidieren. Obwohl die Zahl der Kandidaten genau so groß ist wie die Zahl der zu Wählenden, ist eine gute Wahlbeteiligung wichtig. Mit dem Wahlgang am 1. Dezember zeigen Sie Ihren favorisierten Kandidatinnen und Kandidaten Ihr Vertrauen und bestärken sie damit in ihrem Engagement für unsere Kirche.

**Den Kandidaten und Kandidatinnen danken wir herzlich für ihre Bereitschaft, im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten.****Der Kirchengemeinderat hat viele Aufgaben und Rechte:**

So stellt er - nach der Kirchengemeindeordnung - die hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde ein, beschließt über den Amtseintritt eines neuen Pfarrers oder einer neuen Pfarrerin. Er regelt, wer die kirchlichen Gebäude benutzen darf, verwaltet das Gemeindevermögen, beschließt den örtlichen Haushaltsplan und entscheidet über den eventuellen Aufschub der Konfirmation eines Kindes. Was immer dieses Gremium tut, es ist eingebettet in das Ganze unserer Kirche und es gilt, was in der Kirchengemeindeordnung steht:

**Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Kirchengemeinde.**

Dazu gehören auch der innere Aufbau und das Leben in unserer Gemeinde. Welche gottesdienstlichen, geselligen oder geistlichen, diakonischen, evangelistischen oder weiterbildenden Angebote eine Gemeinde macht, hängt entscheidend von diesem Gremium ab. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

**Kirchengemeinderätinnen und -räte sind sicher keine besonderen Menschen.** Doch sie versprechen, ihr Amt »im Aufsehen auf *Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche*« auszuüben. Die Frauen und Männer, die sich auf den folgenden Seiten vorstellen, sind bereit, diese Verantwortung zu übernehmen.

**In unserer Gemeinde werden neun Kirchengemeinderätinnen bzw. Kirchengemeinderäte für sechs Jahre gewählt.**

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

**Jeder Wähler und jede Wählerin hat neun Stimmen.** Davon dürfen den einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern bis zu zwei Stimmen gegeben werden. Insgesamt dürfen nicht mehr als 9 Stimmen vergeben werden.

**Wahllokal:** Evang. Gemeindehaus  
Ehningen, Schlossstraße 43

**Wahltag:** 1. Dezember 2013

**Wahlzeit:** 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr



## 3 + 1 Stimmen für die Landessynode

**Die Landessynode** ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines politischen Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen und tagt in der Regel dreimal pro Jahr.

Die Synodalen haben die Aufgabe, Kirchengesetze zu verabschieden und den Haushalt der Landeskirche zu beschließen. Sie können Anträge, Wünsche und Beschwerden an den Landesbischof und den Evangelischen Oberkirchenrat richten und sind mit der Wahl des Landesbischofs betraut.

Die Mitglieder der Landessynode werden bei der Kirchenwahl am 1. Dezember 2013 direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Unsere Kirchengemeinde gehört zum Wahlkreis Böblingen-Herrenberg. Hier gibt es Wahlvorschläge der Gesprächskreise:

- **Evangelium und Kirche**
- **Lebendige Gemeinde**
- **Offene Kirche.**

**In die Landessynode zu wählen sind:**

**1.) Drei Laien** (Nichttheologinnen bzw. Nichttheologen). Hier hat jeder Wähler und jede Wählerin drei Stimmen. Davon dürfen einzelnen Laien-Bewerberinnen bzw. Laien-Bewerbern aus beliebigen Wahlvorschlägen bis zu zwei Stimmen gegeben werden. Insgesamt dürfen nicht mehr als drei Laien-Stimmen vergeben werden.

**2.) Eine Theologin bzw. ein Theologe.** Hier hat jeder Wähler und jede Wählerin eine einzige Stimme zu vergeben.

Die Einzelheiten des Wahlvorgangs sind auf den Stimmzetteln erläutert.

**Gastliche Angebote am Wahltag im Evang. Gemeindehaus**

- Mittagessen: Maultaschen mit Kartoffelsalat
- Kaffee und Kuchen - eine „Talente-Aktion“ vom Hauskreis Isolde Soldner
- Ab 18.00 Uhr „Wahlparty“- geselliges Warten auf das Wahlergebnis

Getränkegutschein einlösen!  
(im Wahlumschlag enthalten)

Der Kirche eine Stimme geben  
1. Dezember Kirchenwahl 2013

Gutschein

Sie schenken uns Ihre Stimme, wir schenken Ihnen am Wahlsonntag im Gemeindehaus eine Tasse Kaffee oder ein Getränk Ihrer Wahl.  
Evangelische Kirchengemeinde Ehningen



## Die Ehninger Kandidatinnen und Kandidaten für den evang. Kirchengemeinderat



**Heine, Asta**  
Hausfrau  
geb. 1953  
verheiratet  
zwei erw. Kinder  
3 Enkel  
Uhlandstr. 5

*Kirche ist niemals „fertig“, sie ist immer im Werden.* - Gerade wegen ständiger gesellschaftlicher Veränderungen möchte ich durch meine dritte Kandidatur zur Kontinuität der Arbeit des Kirchengemeinderates beitragen. Ich will dafür Sorge tragen, dass die Dinge, die wir angefan-

gen haben auch weitergeführt werden. Wir alle müssen mitwirken, das Kirchengebäude zu sanieren und somit für unsere Nachfahren zu erhalten. Bei all diesen Aufgaben, die eine Renovierung mit sich bringt, ist mir wichtig, dass wir dabei unser eigentliches Ziel, das Wort Gottes an die Menschen weiterzugeben, nicht aus den Augen verlieren. Durch meine Arbeit möchte ich erreichen, dass wir als Kirchengemeinde wahrgenommen werden und dabei gerade mit unserem christlichem Profil aktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens mitwirken. Ich möchte dazu beitragen, dass uns das gelingt.



**Hotzy, Dominique**  
Verwaltungsfachangestellte  
geb. 1974  
verheiratet  
drei Kinder  
Kocherweg 4

Seit September 2005 wohnen wir hier in Ehningen. Dank unserer beruflichen Verknüpfungen und unserer Kinder haben wir hier in Ehningen schnell Anschluss gefunden. Am 11.09.2011 wurde ich vom Kirchengemeinderat ins Gremium zugewählt und bekam die Chance hinter die Kulissen zu schauen. Ich habe mir die Entschei-

dung, mich für sechs Jahre fest einzubinden nicht leicht gemacht. Es war viel, was nicht gerade motiviert hat. Ich musste mir immer wieder die Frage stellen, warum hat Gott mich hier an diese Stelle geführt. Ich weiß es leider immer noch nicht - ich weiß aber, dass sich in unserer Gemeinschaft nur etwas ändert, wenn wir es angehen. Und wir haben viel zu tun. Mit offenem Herzen und Gottvertrauen will ich diese Aufgabe mit meinen Gaben anpacken. Besonders am Herzen liegt mir hier die Kinder- und Jugendarbeit. Glauben leben, ist für mich nicht der Gottesdienstbesuch am Sonntag - Glauben leben, möchte ich in einer lebendigen Gemeinschaft in der ich mich zu Hause fühle.



**Preuß, Erhard**  
Sachbearbeiter  
bei der  
Deutschen Bahn  
geb. 1956  
verheiratet,  
Königstraße 17 / 8

Mitarbeit in der evangelischen Kirche Ehningen wurde mir in meiner Familie vorgelebt. Schon mein Großvater hat sich zuerst als Kir-

chengemeinderat dann dazu noch als Kirchengemeindepfleger hier in die Gemeinde eingebracht. Als Jugendlicher war ich als Kinderkirchmitarbeiter und bei Freizeiten aktiv dabei. Zeitlebens bin ich der evangelischen Kirche eng verbunden. Daher stelle ich mich jetzt als Kirchengemeinderat zur Wahl. Wichtig ist mir, dass das biblische Wort im Alltag sichtbar gelebt wird. Das heißt, Traditionen zu erhalten und im täglichen Tun als Vorbild weiter zu geben. Dafür möchte ich einstehen.



**Rathke, Jochen**  
Steuerberater und  
Wirtschaftsprüfer  
geb. 1966  
verheiratet  
zwei Kinder  
Bismarckstraße 16

Unsere Kirchengemeinde ist eine lebendige Gemeinschaft, die ständigen Veränderungen unterliegt. Nicht nur unsere laufende Arbeit und die beteiligten Personen verändern sich, sondern auch unsere finanzielle Situation. Die Mittel

werden knapper, die Aufgaben vielfältiger. Daher ist es zunehmend wichtiger, die Bedürfnisse und Nöte der Menschen in den Vordergrund zu stellen. Auch mit der Kirchenrenovierung steht ein großer Block an Investitionen an, um auch künftig ein ansprechendes Gotteshaus zu haben. Hierzu müssen wir Gelder erschließen und damit wirtschaftlich handeln.

Ich möchte mich gerne an der Gestaltung unserer Kirchengemeinde und unseres Kirchenbezirks auch künftig beteiligen und die Erfahrungen aus den letzten Jahren meiner Mitarbeit im Gremium einbringen.



**Rathke, Kerstin**  
(geb. Sterna)  
Hausfrau  
geboren 1959  
verheiratet  
drei erw. Kinder  
Belchenweg 27

Ich lebe seit über 30 Jahren in Ehningen und in dieser Zeit ist mir die evangelische Kirchengemeinde ans Herz gewachsen. Über den Vor-

konfirmandenunterricht meiner Kinder habe ich meine ersten Schritte hier getan und gerne später das Amt des Vorstandes im Förderverein »Freunde der evang. Kirche in Ehningen« übernommen. So freue ich mich, dass ich die Jugendarbeit hier in unserer Kirchengemeinde kräftig unterstützen kann. Mein Ansporn wird es sein, meine Mitarbeit für ein gutes Miteinander zwischen Jüngeren und Älteren sowie allen Gruppen der Gemeinde einzusetzen.

*Fortsetzung nächste Seite*

## Die Ehninger Kandidatinnen und Kandidaten für den evang. Kirchengemeinderat



**Reck, Alexander**  
Diplom Wirtschafts-  
ingenieur  
geb. 1975  
verheiratet  
zwei Kinder  
Schlehenweg 16

Kirchengemeinderat einzubringen. Das tue ich seit nunmehr 7 Jahren und freue mich, mit dem Großprojekt der Sanierung und Neugestaltung unserer Kirche, auf weitere spannende Jahre. Themen rund um junge Familien liegen mir sehr am Herzen. Die Vertretung unserer Kirchengemeinde in der Bezirkssynode habe ich, wenn notwendig, in der vergangenen Periode gerne übernommen. Ich würde mich freuen wenn Sie mir, wie in der letzten Periode, Ihr Vertrauen schenken würden.

Seit 1999 wohnen wir in Ehningen und fühlen uns hier sehr wohl. Beim Taufgespräch von meiner ältesten Tochter Alina wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, meine Talente in den



**Scheufele, Rainer**  
Diplom-Theologe  
Vorstandsassistent  
geb. 1967  
verheiratet  
drei Kinder  
Rosenstr. 12

und lebendige Gemeinschaft von unterschiedlichen Menschen, die ihren Glauben in vielfältiger Weise leben und sich dabei gegenseitig achten und unterstützen. Als eine sinnstiftende Gemeinschaft hat die Kirche dabei nach wie vor auch eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft. Damit unsere Kirchengemeinde ihren Auftrag erfüllen und die zahlreichen Aufgaben wahrnehmen kann, müssen im Kirchengemeinderat die notwendigen Weichenstellungen getroffen und Entscheidungen gefällt werden. Gerne möchte ich diese Arbeit mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten weiter mitgestalten.

Die Kirchengemeinde ist im Blick auf die frohe Botschaft Jesu Christi ein Ort, der für alle Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation einen Platz bietet. Jede und jeder sollte sich so beteiligen und einbringen können, wie es ihr und ihm entspricht. Ich wünsche mir eine fröhliche



**Wörn, Jürgen**  
Bauingenieur  
geb. 1963  
verheiratet  
drei Kinder  
Schulstraße 25

Die Kirchengemeinde lebt von der Vielfalt der

Menschen und ihren unterschiedlichen Gaben. Für die anstehenden Aufgaben zur Renovierung und Erhaltung der Evang. Kirche in Ehningen, die den Kirchengemeinderat in nächster Zeit intensiv beschäftigen werden, bringe ich gerne meine Erfahrungen ein und helfe mit, Raum für Gottesdienst, Begegnung und Miteinander zu schaffen und zu erhalten.



**Zelmer, Antje**  
Verwaltungsange-  
stellte  
geb. 1964  
verheiratet  
zwei Töchter  
Lindenstraße 6

Nach den nun ablaufenden 6 Jahren im Kirchengemeinderat unserer Gemeinde habe ich mich entschlossen, erneut für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. In unserer Kirchengemeinde ist derzeit viel in Bewegung und das nicht nur, weil wir uns vorgenommen haben, unser Kirchengebäude zu sanieren. Natürlich ist die Kir-

chensanierung im kommenden Jahr ein Aspekt, der uns alle sehr beschäftigen wird. Aber unsere Kirchengemeinde muss auch daran arbeiten, sich offen zu gestalten und ihre bunte Vielfalt zu bewahren. Dafür stehen die Kirchengemeinderätinnen und -räte. Die Motivation zur Mitarbeit schöpfe ich aus meiner aktiven Zeit als evangelische Pfadfinderin des Verbandes christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), in meiner Jugend vorwiegend hier in Ehningen, dann auf Landes- und derzeit auf Bundesebene als Mitglied der Bundesleitung. Meine Erfahrungen aus dieser Zeit möchte ich weiterhin in das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde einbringen.



## Die längerfristige Perspektive

»Stiftung zum dauerhaften Erhalt des Kirchen-  
gebäudes und seiner Einrichtungen«

EBenso wie die derzeitige Sanierung der evangelischen Kirche und deren Finanzierung beschäftigt den Kirchengemeinderat eine längerfristige Perspektive: „Wir sehen uns in der Pflicht, Lösungen zu finden, um den Erhalt der Kirche auf Dauer und über Generationen hinweg abzusichern“ so heißt es in einem Arbeitspapier. Weiter: „Aus diesem Grund hat sich die evangelische Kirchengemeinde entschlossen, eine »Stiftung zum dauerhaften Erhalt der evangelischen Kirche in Ehningen« ins Leben zu rufen.“

Tatsächlich geht es längerfristig um Sein oder Nichtsein für ein prägendes Element im Erscheinungsbild Ehningens mit seiner identitätsstiftenden Bedeutung für die Bürgerschaft und darüber hinaus. Mit der

### Die Sanierung – Projektstand

#### Laufende Anträge:

- beim Oberkirchenrat auf Zuschuss von Mitteln aus dem »Ausgleichstock«,
- beim Denkmalamt auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung und finanziellen Zuschuss.

Sobald die Genehmigung vorliegt und die beantragten Zuschüsse bewilligt sind, ist dies

#### der weitere Ablauf:

- Ausschreiben u. veröffentlichen der Gewerke
- Eingang von Firmenangeboten / Auswahl
- Prüfung der Auswahl beim Oberkirchenrat
- Nach positivem Prüfungsergebnis Auftragsvergabe an die ausgewählten Firmen.

Erfahrungsgemäß gehen mit diesen vorbereiten-

den Schritten ca. 5 Monate ins Land bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, also voraussichtlich noch im Frühjahr 2014. Der mögliche Zeitpunkt für eine Einweihungsfeier könnte dann im Advent 2014 liegen.

Stiftungen sind ein zeitgemäßer Weg zur nachhaltigen Finanzierung stetiger Aufgaben. Sie begünstigen zweckgebundenes Engagement aus der Bürgerschaft, das über den Tag hinaus wirken soll. Zahlreiche Kirchengemeinden in vergleichbaren Situationen haben diesen Weg bereits erfolgreich beschritten. Erkenntnisse anlässlich der begonnenen Sanierung drängen uns dazu, das Gleiche zu wagen.

Dies ist nun eine beachtliche Verzögerung gegenüber dem ursprünglichen, sehr optimistischen Zeitplan. Sie macht es aber leichter mit den Hausaufgaben, die gleichfalls in Arbeit sind:

- Abstimmen von Details in der Ausführung
- Beschaffen der Eigenmittel mit Spendenaktionen, Sponsorenangeboten und, ganz neu, mit der Gründung einer Stiftung (s. oben).

Ulrich Kirste

Info: [www.mitten-unter-uns.de](http://www.mitten-unter-uns.de)



## KoBörse 2014

Mit Modeschau und Flohmarkt

Samstag, 18.01.2014

14.00 – 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus  
Schlossstraße 43 in 71139 Ehningen

Es erwartet Sie ein informativer Nachmittag mit vielen Impulsen rund um das Thema Kirchenfeste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
[konfiboerse.ehningen@googlemail.com](mailto:konfiboerse.ehningen@googlemail.com)

### Flohmarkt für Festmode !!!

KoBörse 19. Januar 2014 im evangelischen Gemeindehaus

Na, schon aus den festlichen Outfits der Konfirmation, Kommunion, des Abschlussballs rausgewachsen ?

Da kommt unsere KoBörse doch wie gerufen!

- » Die Ware wird am Samstag, 18.01.2014 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr zum Verkauf angeboten.
- » 25 % des persönlichen Umsatzes erhält der Förderverein „Freunde der evangelischen Kirchengemeinde“ als Spende.
- » Kein Risiko, wenn die Artikel nicht verkauft werden, einfach wieder abholen. Wir verlangen keine Gebühr.

Noch Fragen? E-mail: [konfiboerse.ehningen@googlemail.com](mailto:konfiboerse.ehningen@googlemail.com)

### Ehningens next Top-Model - Wir suchen Dich!

Am Samstag, 18.01.2014 wollen wir von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr zum dritten Mal eine KoBörse im Gemeindehaus machen.

Wir planen auch wieder eine Modeschau in Zusammenarbeit mit dem Modehaus C&A in Böblingen.

Wir suchen Models, die gerne bei der Modenschau mitmachen wollen. Egal ob Du schon Konfirmation hattest oder vielleicht im nächsten Jahr unter den Konfirmanten bist.

#### Wir suchen Dich!

Melde Dich einfach: [konfiboerse.ehningen@googlemail.com](mailto:konfiboerse.ehningen@googlemail.com) oder ruf bei mir an Dominique Hotzy Tel. 647339

## Damit der Kuchenteller nicht leer bleibt!

*Wir suchen Kuchenbäcker/innen mit Herz*

*Wenn Sie gerne für einen guten Zweck backen, würden wir uns freuen, bei Ihnen anrufen zu dürfen. Wenn eine Aktion ansteht, zu der wir einen Kuchen benötigen, würden wir bei Ihnen anfragen, ob Sie uns einen Kuchen backen könnten. Sie sagen dann frei aus dem Herzen, ob es gerade geht. Die Antwort muss nicht immer JA sein.*

*Wir hoffen auf zahlreiche Rückmeldungen. Je mehr sich melden, umso mehr können wir diese leckere Aufgabe auf viele Backöfen in Ehningen verteilen.*

*Wir freuen uns auf Sie:*

*Kerstin Rathke Tel. 61063*

*Dominique Hotzy, Tel. 647339*

*dominique.hotzy@gmail.com)*



## Wir suchen noch etwas!

*Für unser Jugend-/ Mitarbeiterzimmer im Gemeindehaus*

- moderne Stehlampe,
  - Lichterschlauch/Lichtband
  - Freuen würden wir uns auch über einen Sitzsack o.ä.
- Bitte anrufen bei Familie Hotzy Tel. 647339*



## Ehninger Kinderapfelsaft

**Von Kinder für Kinder und für Sie !**

Wir haben wieder herrlich erfrischenden Apfelsaft mit den Kindern gemacht und verkaufen ihn in der praktischen

**1-Liter-Kunststoffflasche für 2 €.**

Wir sind sicher, jeder Euro für den Saft ist es Wert, geschmacklich wie auch für die

finanzielle Unterstützung unserer Kinder- und Jugendarbeit.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auf und liefern Ihnen den Saft nach Hause.

Senta Hagmayer-Berner Tel. 288755 oder shb\_mb@web.de

Dominique Hotzy Tel. 647339 oder dominique.hotzy@gmail.com



**moms in prayer**  
INTERNATIONAL  
Gebet für Kinder und Schulen

## MiP – Moms in Prayer

### Wenn Du nicht für Dein Kind betest – wer dann?

In Ehningen gibt es mehrere MiP-Gruppen, die für unsere Kinder und deren Schulen beten. Die MiP-Gruppen treffen sich immer 1x in der Woche während der Schulzeit. Die Treffen dauern max. 1 Stunde.

Wenn Sie Interesse haben, für ein bestimmtes Kind oder eine bestimmte Schule zu beten, egal ob Sie Mama, Oma oder Tante sind, würden wir uns riesig freuen, wenn Sie unsere Gruppen unterstützen. Es spielt für uns keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören, da wir uns alle als Gottes Kinder sehen.

Gerne dürfen Sie MiP auch einfach nur mal für sich

„ausprobieren“. Wenn Sie Fragen haben oder mal bei einem MiP-Treffen dabei sein wollen, um sich ein eigenes Bild zu machen, kommen Sie doch einfach ganz unverbindlich bei uns vorbei:

### Friedrich-Kammerer-Schule und Freie evangelische Schule Böblingen

dienstags 8.30 – 9.30 Uhr

Kocherweg 4 bei Familie Hotzy

### Albert-Einstein-Gymnasium

14-tägig freitags 8.00 – 9.00 Uhr

Hauffstr. 3 bei Familie Frank

### Friedrich-Schiller-Realschule und Otto-Hahn-Gymnasium

freitags 7.30 – 8.30 Uhr

Goethestr. 14 bei Familie Siegel

### Ansprechpartnerin für MiP-Gruppen in Ehningen:

Claudia Frers Tel. 61467

Weitere Infos auch unter [www.momsinprayer.de](http://www.momsinprayer.de).

## Evang. Kirchengemeinde Ehningen Internet: [www.kirchebb.de/ehningen](http://www.kirchebb.de/ehningen)

### Evangelisches Pfarramt West

Pfarrer Robert Ziegler, Geschäftsführung  
Schulstraße 2, 71139 Ehningen

Tel. 07034 / 53 05, Fax: 07034 / 6 26 05

E-Mail: [ev.pfarramt.ehningen-west@kirchebb.de](mailto:ev.pfarramt.ehningen-west@kirchebb.de)

### Evangelisches Pfarramt Ost

Zur Zeit nicht besetzt

### Evangelisches Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin Frau Ursula Gerlach

Schulstraße 2, Tel. 07034 / 53 05, Fax: / 6 26 05

E-Mail: [ev.pfarrbuero.ehningen@kirchebb.de](mailto:ev.pfarrbuero.ehningen@kirchebb.de)

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr., 10 bis 12 Uhr,

Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

### Jugendreferentin: Senta Hagmayer-Berner

Königsberger Str. 69, Tel. 07034 / 28 87 55

### Impressum Gemeindebrief:

Verantwortlich: Pfarrer Robert Ziegler,

Redaktion: Kerstin Rathke, Robert Ziegler, Ulrich Kirste (Gestaltung),

Bilder: Privat von Mitarbeitern / Teilnehmern wenn nichts anderes angegeben

Druck: Grafische Werkstätte der BruderhausDiakonie, Reutlingen

### Mesnerin:

Frau Sigrun Ganter,  
Leimentalstraße 7, Tel. 07034 / 6 18 04

E-Mail: [sigrun.ganter@kirchebb.de](mailto:sigrun.ganter@kirchebb.de)

### Evangelisches Gemeindehaus,

Schlossstraße 43,

Hausmeisterin Frau Ines Weida,

Tel. 07034 / 70 81

E-Mail: [weidaines@kirchebb.de](mailto:weidaines@kirchebb.de)

### Kirchenpflege: Frau Barbara Lindau

Friedrich-List-Str. 13, Tel. 07034 / 7710 (abends)

E-Mail: [barbara.lindau@kirchebb.info](mailto:barbara.lindau@kirchebb.info)

### Bankverbindung:

Evang. Kirchenpflege Ehningen, Kto. 580 007

Ehninger Bank, BLZ 600 693 55

Ausgaben: 3 - 4 im Jahr, Auflage: 2100

**Montag, 23. Dezember**

18:00 Lebendiger Adventskalender  
Stallweihnacht bei Familie Kern

**Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend**

16:00 Familien-GD mit Weihnachtsspiel  
(Jugendreferentin Senta Hagmayer-Berner und Team)

17:00 Gottesdienst in Mauren  
(Oberkirchenrat i.R. Jens Timm)

18:00 Christvesper mit dem Singkreis  
(Pfr. Robert Ziegler)

22:00 Christmette (Pfr. Ziegler und VCP)

**Mittwoch, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag**

10:00 Festgottesdienst

**Donnerstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag**

10:00 Festgottesdienst mit dem  
Liederkranz Ehningen

**Sonntag, 29. Dezember**

10:00 Predigtgottesdienst

**Dienstag, 31. Dezember – Silvester**

17:00 Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst in der kath. Kirche

**Mittwoch, 1. Januar 2013, Neujahr**

17:00 Neujahrsgottesdienst

## Vorschau Termine 2014

**Evang. Kirchengemeinde:**

12. Jan. Neujahrsempfang bürgerl. Gemeinde

18. Jan. Konfibörse

19. Jan. 11 Uhr Jugendmitarbeiterbrunch

24.-26. Jan. KU3 Freizeit auf dem Kapf

01. Feb. 09-13 Uhr, Konfitag

09. Feb. 10 Uhr Abschlussgottesdienst KU 3

22. Feb. 10-12 Uhr Konfi 3 Abschlussstag

23. Feb. Benefizessen für das Hospiz in  
Hermannstadt/Rumänien

07. März, 19 Uhr Weltgebetstag

05.-07. März Ökumenische Kinderbibelwoche

14.-16. März Konfifreizeit auf dem Schachen

28.-29. März KGR – Klausur

02.-20. April Ostergarten

04. Mai, 17 Uhr Abendmahl-GD Konfirmanden

07.-09. Mai Mangoaktion - Ausfahrten der  
vorbestellten Mangos

10. Mai, 08 Uhr Mangoverkauf Marktplatz

11. Mai Konfirmation

18. Mai Konfirmation

24. Mai 80ger Feier

24.-26. Mai Dorfschänke im Burghof

01. Juni Konfirmation

22. Juni

Mitarbeitergrillen

29. Juni

Erntebittgottesdienst

06. Juli

Gehörlosenkirchentag

20. Juli

Gottesdienst im Grünen - Mauren

25.-27. Juli

KonfiCamp

05. Okt.

Erntedank

12. Okt.

Besuch der Reutlinger Gäste

11. Nov.

St. Martinsfest der Kindergärten auf  
dem Schulgelände

23. Nov.

Ewigkeitssonntag

**Freunde der Evang. Kirchengemeinde e.V.:**

17. Jan. Bewirtung Puppentheater im Gmh.

18. Jan. Konfibörse

06. Juli. Gehörlosenkirchentag

14. Sept.. Bewirtung TSV Schulhof

01. Nov. Bewirtung Seniorenwerkstatt

14. Dez. Gemeindeessen im Gemeindehaus

**Süddeutsche Gemeinschaft:**

25. März Frauenfrühstück

31.07. -3.08. Zeltlager der Jungschar in Mauren

17.-19. Okt. Gemeinschaftsfreizeit Sechselberg

27.-29. Okt. Kinderferientage

7. Dez. Adventsfeier

zur Zeit verantwortlich für die Kinderkirche in Ehningen

**Marina, was hat dich dazu bewogen die Kinderkirche in Ehningen mit zu gestalten?**

Wir haben ja selbst zwei Kinder in dem Alter, in dem sie in die Kinderkirche gehen können. Nachdem das alte Mitarbeiterteam aufgehört hatte, hätte ich es sehr schade gefunden, wenn es für die Kinder in Ehningen keine Kinderkirche mehr gäbe. So erklärte ich mich mit anderen dazu bereit, die Aufgabe zu übernehmen und es gelang uns nahtlos das wichtige Angebot weiter zu führen.

**Wie viele MitarbeiterInnen sind jetzt für diese Aufgabe verantwortlich, und wie erarbeitet ihr euch die Kinderkirchensonn-tage?**

Früher bereitete das Team die Sonntage oft zusammen mit dem hierfür verantwortlichen Pfarrer vor. Nach dem Tod von Pfarrerin Marion Sieker-Greb ist mir diese Verantwortung zugefallen, denn als eine frühere Mitarbeiterin in der Kinderkirche habe ich hier wohl die meiste Erfahrung.

Zur Vorbereitung der Kinderkirche gibt es von der Landeskirche ausreichend Vorbereitungs-material, die Kinderkirchenhefte. Diese enthalten Themenvorschläge, die für drei bis vier Wochen gut ausgearbeitet sind. Das Vorbereitungsteam sucht sich dann das für uns Passende aus. Wir sind zur Zeit sechs Kinderkirch-mitarbeiter, von denen aber nie alle da sind.

**In welcher Altersgruppe besuchen die Kinder die Kinderkirche?**

Das Alter der Kinder bewegt sich zwischen drei und zwölf Jahren. Darunter sind Jungen und Mädchen, eine bunt gemischte Gruppe.

**Was gefällt dir an dieser Arbeit und was wünschst du dir für die Kinderkirche?**

Ich finde es schon mal gut, dass der Sonntagsgottesdienst mit den Kindern gemeinsam angefangen wird. Hier kommt doch eine wunderbare Gemeinschaft zum Ausdruck, bevor wir dann mit den Kindern nach dem Eingangslied in unseren Raum umziehen.

Ich wünsche mir, dass die Musik auch im Gottesdienst familiengerechter, d.h. ansprechender für Kinder, gestaltet wird.

Mir ist es sehr wichtig, dass die Kinderkirche ein fester Bestandteil im Gemeindeleben bleibt und auch im Sonntagsgottesdienst weiterhin präsent ist.

Mein Wunsch wäre auch, dass wir alles das umsetzen werden, was wir uns zu Beginn vorgenommen haben.

**Im Kinderkirchenteam arbeiten mit:**

Marina und Karsten Beneke  
Daniela Kempf, Kathrin Kobza  
Monika und Andy Taranteijn

die Fragen stellte Kerstin Rathke



Foto: Nov. 2011 - (anlässlich Kinderfreitag mit Senta)

Letzten Sonntag in der Kinderkirche haben wir darüber gesprochen, dass Jesus ein Kind in die Mitte gestellt hat. Seine Jünger hatten sich nämlich gestritten. Jeder wollte der Wichtigste sein. Und damals, also zur Zeit Jesu, hatten Kinder sowieso gar nichts zu sagen. Sie mussten den Mund halten in Gegenwart Erwachsener. Und soviel als möglich bei der Arbeit helfen. Und da ruft Jesus ein Kind zu sich, stellt es neben sich und sagt zu seinen Jüngern, sie sollen so werden wie das Kind. Sie sollen versuchen, sich klein zu

machen, wenn sie etwas Besonderes sein wollen! Und das soll mal jemand verstehen. Aber wir haben dann in der Kinderkirche darüber geredet, was wohl damit gemeint sein könnte. Und da sind wir auch auf die Idee gekommen, dass wir, als Kinderkirche, ja auch klein sind, im Vergleich zur „großen Kirche“. Die Idee, eine Seite von der Kinderkirche im Gemeindebrief zu bringen, hat den Kindern gut gefallen. Auf die Frage, was ihnen denn wichtig wäre, die „Großen“ wissen zu lassen, kam die Antwort: „Dass wir dazugehören. Dass wir auch

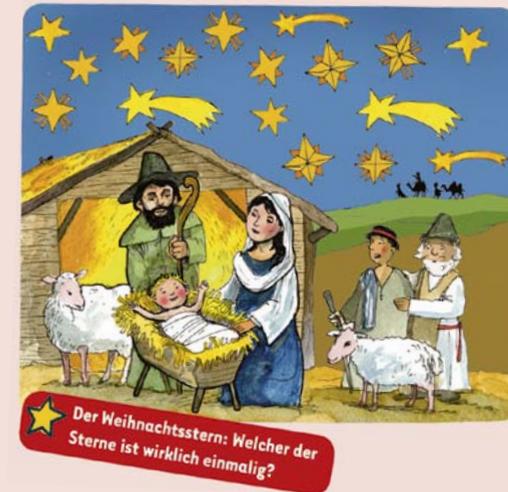
wichtig sind!“ Dazu haben **Chantal, Meret, Vivian, Joel und Madeline** ein schönes Bild gemalt. Man sieht die Jünger diskutieren und streiten und man sieht Jesus, der ein Kind in die Mitte stellt. Und weil uns allen zu Weihnachten ein Kind in die Mitte gestellt wird, finden wir, passt dieses Bild besonders gut in diesen vorweihnachtlichen Gemeindebrief.

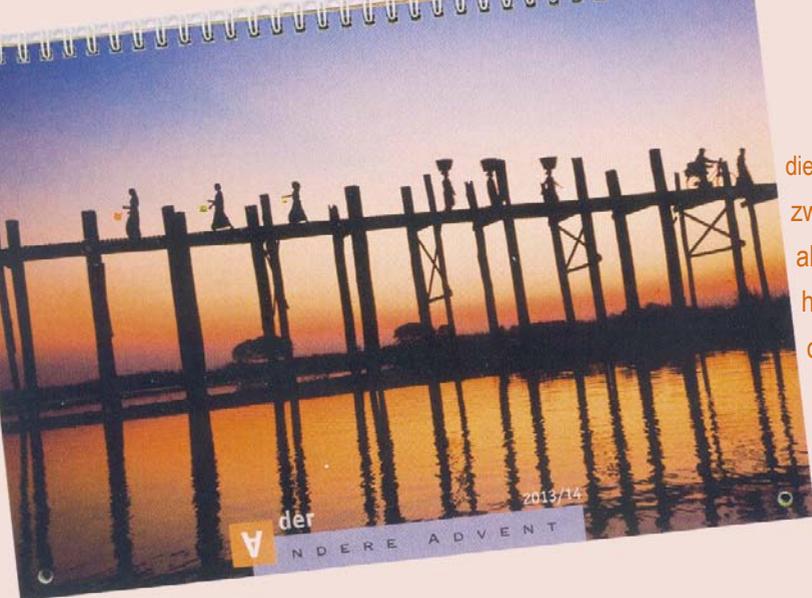
Und **Lara und Lea** haben noch ein Gedicht geschrieben:

**Kinder sind wichtig**  
**Machen sie auch nicht alles richtig**  
**Kinder sind wichtig**  
**Um Aufmerksamkeit zu haben – nicht um sich über sie zu beklagen**  
**Kinder sind wichtig**  
**Zum Sandburgen bauen und in die Sterne zu schauen**  
**Kinder sind wichtig**  
**Um ihnen zu vertrauen – nicht zum verhaufen**  
**Kinder sind wichtig**  
**Einfach zum Liebhaben!**

Mit den besten Wünschen für ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest grüßen die Kinder der Kinderkirche und das Team  
**Monika Taranteijn!**

Bilder:  
 links: Kinderkirche Ehningen  
 rechts oben und unten: Benjamin-Rätsel  
 Lösung rechts oben: der 2. Stern von oben rechts ist einmalig





die brücke betreten  
zwischen abend und morgen  
abschied und ankunft  
himmel und krippe  
der liebe vertrauen  
und spüren: sie trägt

## Der Andere Advent

Sind Sie schon bereit für den Weg durch die Adventszeit? Die kommenden Wochen haben ihr eigenes Tempo: Der Terminkalender ist rappellvoll, Stress und Hektik sind an der Tagesordnung. Bremsen Sie ab!

Der Kalender *Der Andere Advent* lädt Sie ein, vom 30. November bis zum 6. Januar andere Wege zu gehen. 38 Seiten führen weg vom Trubel und schlagen eine Brücke zu dem, was uns an Weihnachten wirklich erwartet. Lassen Sie sich ein, auf ein tägliches Nachdenken, Träumen, Meditieren und Schmunzeln mit Texten und Gedich-

ten von Hermann Hesse und Christoph Schlingensief, Raissa Orlowa-Kopelew und Mascha Kaleko, Joachim Gauck, Jörg Zink und anderen. Außergewöhnliche Bilder machen die Worte lebendig und weiten den Blick.

An den Sonntagen erzählen wir von Menschen, die ihren eigenen Weg gegangen sind. Es sind wahre Begebenheiten, die von Licht und Hoffnung geprägt sind. Dazu haben wir Verse aus der Weihnachtsgeschichte gestellt. Vielleicht helfen die vertrauten Worte dabei, die Hoffungswege im eigenen Leben zu entdecken.

*Andere Zeiten e.V.*

Auch in diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit den Adventskalender *Der Andere Advent* über den Förderverein »Freunde der evangelischen Kirchengemeinde« zu kaufen. Der Erlös des Verkaufs geht zu 100 % in unsere Kinder- und Jugendarbeit.

Preis pro Stück 9,50 €.

Preis pro Stück beim Kauf von 2 – 4 Kalendern 9,00 €.

Ab fünf Exemplaren bezahlen Sie nur noch 8,50 € pro Kalender.

Wenn Sie Interesse an diesem ganz anderen Adventskalender haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail:

Dominique Hotzy (Tel. 647339) oder [dominique.hotzy@gmail.com](mailto:dominique.hotzy@gmail.com)